

vnd bitten sie auch bey der barmherczykait gots zcu troste irer eigenn selikeit, das sie von vnnsir wegen dorbey vliissig vnd sorgfeldig syn wollin, sunderlich das das egnante testament vnd die begengniß vff itzliche eziit gancz gehalten werde, das sie von vnser wegin auch den brudern zcu irer vnd deß closters notdorft deß holczes sullin lasßen gebruchen vnd geniisßin mit vnnsirm rate wißßen vnd willen vnde in keyne ander nutzung noch gebruchunge nicht wenden, wenne also obin vßgedruckt vnd der gnanten fursten, der testamentarii wir syn, begir ist. Czu vrkunde vorsigilt mit vnnsirm anhangennden innsigil vnd gegeben noch gots geburt M°CCCC° dornoch im nunvndfuffezichsten iare an der mittwochen noch Assumptionis Mariae.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem kleinern Stadtsiegel an einem Pergamentstreifen.

Kurfürst Moritz verkaufte im J. 1550 15 Acker, und kurz vor seinem Tode auch die noch übrigen 21 Acker des Barfüsserholzes an seinen Rath, den Ordinarius und Bürgermeister zu Leipzig Dr. Ludwig Fachs. (Nach dem Concepte des Lehnbriefs im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

No. 338. 1459. 22. Aug.

Kurfürst Friedrich II. bestätigt den in seinem Auftrage von Hans von Maltitz und Otto Spiegel zu Beseitigung der Irrungen zwischen dem Abt zu Buch und der Erbarmannschaft einerseits und der Stadt Leipzig anderseits wegen des Brauens und Schänkens innerhalb einer Meile um die Stadt aufgerichteten Vertrag.

Wir von gots gnaden Friderich herzog zcu Sachssen, des heyligen Romischen richs erczmarschalk kurfurste, lantgraue in Doringen vnde marcgraue zcu Missen bekennen vnde tun kunt offintlich mit dissem briue allen, die yn sehn ader horen lesen. Nochedem die wirdigen vnnsir lieben andechtigen er Mertin apt zcum Buch von wegen sins creczschemars zcu Wachaw^{a)} vnde er Johann Grundeman probst zcu sent Thomas zcu Lipczk vor sich vnd sine sampnung vnde vnnsir erbarman schafft mitnamen er Mennel von Ertmanstorff, er Nickel Pflug ritter, Heincz vom Ende, Andres Crostewicz vnde ander mer in der pflege zcu Lipczk eyns vnde der rat mitsampt der gemeyne vnnsir stat Lipczk des andern teyle von langes bißher von der creczschmar vnde schenckstete wegen vmbe die gnante vnnsir stat vff vnde bynnen eyner mylen weg es mitnamen zcu Wachaw, Holczhusen^{b)}, Czibker^{c)}, Stedel^{d)}, Kutschicz^{e)}, zcu Dolicz^{f)} vnde andern schencksteten mer in yrtum vnde zweytracht gewest sint, habenn wir vnwillen, der zewischen yn furder doruß komen mochte, zcu herzen genommen zcubewaren vnde ern Hansen von Malticz ritter vnde Otten Spiegel vnsern reten vnde lieben getruwen empfolen, zewischen ynn zcureden vnde sie zcuentscheiden, dieselben danne beyde teyle vorhort vnde entscheiden haben inmassen hirnach volgt. [Daz] eyn iczlich creczschmar ynnewendig einer mylen weg es vmbe vnnsir stat Lipczk in vnserm gebyete gelegen vnde sunderlich die zcu Wachaw, Holczhusen, Stedel, Czibker, Kutschicz, Dolicz aller iar ierlich vier bier

a) Wachau, Par. Cröbern. Das Kloster erkaufte dieses Dorf von denen von Heynitz im J. 1377. Vgl. die Urkunden in Schöttgen et Kreysig Diplom. et script. II. p. 254. — b) Holzhausen, Par. Probstheida. c) Zöbigker, Par. Gautzsch. d) Gross- und Kleinstädte, Eph. Leipzig. e) Gautzsch, Eph. Leipzig. f) Dölitz, Par. Markkleeberg.